

Zukunft Dorf

Gemeinderatssitzung am **Montag, den 10. Mai 2010**, um 19:30 Uhr, im Gemeindeamt

Tagesordnung:

- 1) Kindergartenneubau Kobersdorf: Zimmerer- und Fliesenlegerarbeiten - Vergabe
- 2) Platzgestaltung „Trafikplatz“ – Vergabe an Fa. Wolf
- 3) Vergabe Rückhaltebecken
- 4) Gerhard Wuschitz, Dienstverhältnis
- 5) Mäherankauf
- 6) 5. Änderung digit. Flächenwidmungsplan
- 7) Allfälliges

Kobersdorf, am 4. 5.. 2010
Der Bürgermeister
(Klaus Schütz)

Abschrift der Einladung

Anwesende:

SPÖ: Bgm Schütz Klaus, 2.VizeBgm Tremmel Andreas, GV Grössing Susanna, GV Gradwohl Arnold, GR Manninger Rudi, GR Tremmel Klaus, GR Steiner Reinhold, GR Gugler Ewald, GR Tremmel Gabi, GR Schock Franz, GR Binder-Schöll Rita

ÖVP: 1.VizeBgm Binder Johann, GV Horvath Gottfried, GR Pauer Martina, GR Tremmel Martin, GR Reitter Franz,

Zukunft Dorf: GV Pauer Günther, GR Schöll Werner, GR Kutrovats Johann

entschuldigt: GR Presch Johanna, Schöll Werner, Gradwohl Arnold

weitere:

Als Protokollbeglaubiger werden Binder Johann und Tremmel Gabi bestimmt.

Schriftführer: OAR Tremmel Helmut,

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden GR und hält eine Trauerminute für den am Sonntag verstorbenen Altlandeshauptmann Kery ab.

Fragt nach Einwänden zur Tagesordnung, dies ist nicht der Fall

Die Protokolle der Sitzungen vom 8.3. und 29.3.2010 sind an die Parteien ergangen, fragt nach Einwänden und Ergänzungen

Pauer Günther verweist den Vorsitzenden auf die Gemeindeordnung, dort ist ganz genau festgelegt, dass eine GR-Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt Allfälliges zu beschließen ist. Bei der letzten GR-Sitzung am 29.3.2010 wurde damit eine Ordnungsvorschrift missachtet, der Vorsitzende wird aufgefordert sich an die Vorschriften zu halten.

Der Vorsitzende nimmt das zur Kenntnis

Pauer Günther weiter - Bei der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde zum wiederholten Male „vergessen“ die Gemeindevorstände von dem Termin zu informieren. Auch in diesem Punkt muss auf die Gemeindeordnung hingewiesen werden. **Zukunft Dorf** sieht in diesen Punkten diesmal von einer Aufsichtsbeschwerde ab, möchte diese Sachverhalte aber im Protokoll stehen haben.

Der Vorsitzende fragt, wann die letzte Bauausschusssitzung war und wundert sich, dass der Vorstand nicht eingeladen wurde, weiß davon nichts, sucht die Schuld bei Kanzleipersonal, wird das prüfen lassen.

Pauer Günther stellt fest, dass im GR-Protokoll vom 8.3.2010 unter Punkt 14 - Allfälliges RHB-Errichtung ausgeführt ist „die 1,2 Mio sind jederzeit abrufbar“ – dies ist nicht korrekt – in der Sitzung hat 1. Vizebgm Binder Johann nachgefragt, ob die Grundstückseigentümer bereits ihre Grundablöse bekommen hätten, worauf der Vorsitzende antwortete – 120.000,- Euro sind ans Land geschickt worden, das Ganze sei im Laufen. Bei der GV-Sitzung am 1.3.2010 wurden € 176.000,- kolportiert, die von diesem RHB- Kredit bereits abgezogen wurden – was stimmt jetzt wirklich?

Der Vorsitzende wird das prüfen und korrigieren lassen

Ad 1 – Kindergartenneubau Kobersdorf: Zimmerer- und Fliesenlegerarbeiten - Vergabe

Der Vorsitzende berichtet, dass die Fliesenlegerarbeiten (ca. 26.000,- nicht beschlossen werden können, da laut Architekt falsche Fliesen abgegeben wurden. Wird vom Architekten bis morgen erledigt.

54.761,- Bestbieter für Zimmererarbeiten – wesentlich mehr als laut Kostenschätzung des Architekten, Grund ist die Fassade beim Bewegungsraum, die das Doppelte kostet, als vom Architekten angenommen, trotzdem laut Vorsitzendem noch im Kostenrahmen.

Zimmererarbeiten einstimmig beschlossen

Ad 2 – Platzgestaltung „Trafikplatz“ – Vergabe an Fa. Wolf

Der Vorsitzende – € 4.629,- incl. MwSt sind die Kosten bei Fa. Wolf, ca. 4.000,- zahlt der Naturpark über Förderungen, die voraussichtlich im nächsten Jahr fließen werden. Der Naturpark hat ein Projekt über € 280.000,- eingereicht, dieses wird mit 60% gefördert.

Pro Naturpark-Gemeinde gibt es ca. € 4.000,-.

Kutrovats Johann – Naturpark Landseer Berge soll das bezahlen, wenn der das will, außerdem könnte sich die Gemeinde die € 4.000,- vom Mitgliedsbeitrag gleich abziehen. Wohin laufen die restlichen Mittel des 280.000,- - Projektes? Außerdem könnte sich die Gemeinde über ein Dorferneuerungskonzept Fördermittel abholen.

Pauer Günther berichtet, dass kaum ein errichteter Trinkbrunnen nach einigen Monaten noch in Betrieb ist, Probleme mit der Trinkwasserqualität, der Hygiene, Verkalkung der Armaturen, Kalkablagerungen am Brunnenstein, etc. haben sich die meisten Verantwortlichen dazu entschlossen das Wasser einfach abzudrehen. Aus diesem Grunde schlagen wir vor die Errichtung des Trinkbrunnens noch einmal zu überdenken. Außerdem gibt es einen Mineralwassertrinkbrunnen im Elisabethpark, der schon längst renoviert gehört.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Geschichte mit dem Brunnen noch nicht fixiert ist.

Kutrovats Johann fragt wo das Dorferneuerungskonzept ist.

Laut Vorsitzenden ist das da. Er lässt darüber abstimmen, dass laut Anbot der Auftrag an die Fa. Wolf vergeben wird.

mehrheitlicher Beschluss, 1 Gegenstimme (Pauer Günther), 1 Enthaltung (Kutrovats Johann)

ad 3 - Vergabe Rückhaltebecken

Der Vorsitzende – Ausschreibung ist draußen, die Summe wurde wesentlich überschritten, RA Kirschmann hat Rechtsgutachten abgegeben, ob das Vergabeverfahren neu durchzuführen wäre, dem ist nicht so, der Billigstbieter ist mit 1.250.000,- netto, die Erhöhung der Fördermittel ist lt. Dr. Mayer kein Problem

Machen sollten wir das, da es wichtig ist.

Binder Johann fragt an, ob der Betrag mit MwSt gefördert wird, oder gibt es die Förderung nur von der Nettosumme?

Der Vorsitzende kann diese Frage nicht beantworten

Binder Johann glaubt dem ganzen Förderungsdschungel überhaupt nicht mehr, die Fördermittelausschüttung wird nicht so aussehen, wie es sich die Leute vorstellen, wir wissen, dass Gemeinden auf Kindergartenförderungen schon 3 oder 4 Jahre lang warten, vom Katastrophenfond wurden Mitteln zur Kindergartenneubaufinanzierung verwendet, die Gemeinden warten auf Katastrophenförderungen. Man muss damit rechnen, dass 10 – 15% weniger ausbezahlt werden als jetzt versprochen wird.

Der Vorsitzende meint – tun wir es oder tun wir es nicht, er glaubt, dass wir nicht darum herum kommen

Pauer Günther - Bei der GR-Sitzung am 29.3.2010 wurde vom Vorsitzenden auf mehrere Anfragen erklärt, dass die RHB incl. MwSt € 1.200.000,- kosten werden.

Wenn ich sage tun wir es oder tun wir es nicht, muss ich mir auch vor Augen halten, dass, so die Förderungen nicht zeitgerecht fließen die Gemeinde € 1.500.000,- finanzieren muss, woher nimmt die Gemeinde die zusätzlichen € 300.000,-?

Der Vorsitzende meint, dass der Kredit auf 10 Jahre aufgenommen wurde und die ersten 3 Jahre rückzahlungsfrei sind, natürlich kann immer wieder was passieren, aber wir wollen darauf hoffen dass es passt.

Pauer Günther – der Kredit wurde mit € 1.200.000,- auf 10 Jahre beschlossen und genehmigt, jetzt brauchen wir aber schon € 1.500.000,-, wenn der Kredit ausgelöst wird haben wir € 1.200.000,- es fehlen also in der Finanzierung € 300.000,-

Der Vorsitzende meint, dass Dr. Mayer versichert hat, dass er schauen wird, dass die Förderung rechtzeitig kommt, mehr kann er dazu nicht sagen.

Kutrovats Johann – wir brauchen die RHB, aber alles ist schwammig, hätte ich, würde ich,das ist keine klare Aussage, da ist ein Unterschied von € 300.000,- und wir sollen dazu nicken und zustimmen. Er schlägt eine Verschiebung des Punktes bis Juni vor, bis eine Zustimmung der Förderung da ist. Außerdem gehört vorab geklärt ob die Brutto- oder Nettosumme gefördert wird, das ergibt einen riesengroßen Unterschied in der Finanzierung Der Vorsitzende wir eine schriftliche Stellungnahme einholen was definitiv gefördert wird.

Steiner Reinhold – es ist unbestritten, dass die Bevölkerung einen Hochwasserschutz erwartet, es ist unzumutbar noch länger zuzuwarten, beim Kastengerinne können wir uns noch 5 Jahre Zeit lassen, bei einem eventuellen Hochwasser würde der eine oder andere Stein vielleicht weggeschwemmt werden, die Mauer als solches wird aber sicher noch halten. Vielleicht kann man jetzt erst einmal ein RHB beschließen und mit dem 2. noch zuwarten, er empfiehlt diesen Punkt noch einmal zurückzustellen. Wesentlich ist die MwSt.

Tremmel Andreas wäre auch für eine Zurückstellung des Punktes, da wegen der Fliesenlegerarbeiten beim Kindergarten sowieso kurzfristig eine GR-Sitzung erforderlich ist

Tremmel Klaus – Kanal, der unter dem Damm zu liegen kommt, jetzt eine Befahrung machen, ob er in Ordnung ist, Beweissicherung bei den Zufahrtsstraßen, die erst vor einigen Jahren asphaltiert wurden. Wenn während der Bauphase ein Hochwasser kommt, Möglichkeit einer Versicherung abklären.

Der Vorsitzende möchte einen Beschluss – falls die Förderzusage für die 1.500.000,- (incl. Ust) kommt, könnte die Baufirma anfangen, falls nicht, müsste eine neue GR-Sitzung stattfinden.

Kutrovats Johann – ein derartiger Beschluss widerspricht allen bisherigen Richtlinien, der Ausschreibung usw. es sollte so wie von Steiner Reinhold gefordert eine Woche gewartet werden

Wenn die Förderzusage für den Bruttobetrag (incl. MwSt) gegeben ist, möchte der Vorsitzende jetzt einen Beschluss haben, leider ist es jetzt halt teurer geworden.

Pauer Günther – wo sollen die € 300.000,- eingespart werden

Laut Vorsitzenden ist das eine andere Frage

Pauer Günther – das gehört zuerst geklärt, nicht etwas anfangen und dann schauen ob und vielleicht irgendwo was möglich ist.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, wenn die Förderzusage für den Betrag incl. Mwst gewährleistet ist, dann kann die Baufirma fix beauftragt werden, wenn nicht gibt es eine neue GR-Sitzung
Mehrheitlicher Beschluss, eine Enthaltung (Pauer Günther)

ad 4 - Gerhard Wuschitz, Dienstverhältnis

Der Vorsitzende – soll nochmals für 3 Jahre befristet aufgenommen werden (ca. 33.000,- Jahreslohnkosten), Stock Lydia hat ca. 10 – 15.000,- gekostet. Wuschitz macht gesamte Buchhaltung, Rechnungswesen, Rechnungsabschluss, Voranschlag, Finanzplan, etc, Tremmel Ingrid könnte 2012 in Pension gehen, dann neue Ausschreibung

Pauer Günther – bisher wurde vom Vorsitzenden dem Gemeinderat immer erklärt, Fr. Stock kostet mehr als Wuschitz Gerhard. Jetzt hören wir Fr. Stock hat ca. 10 - 15.000,- gekostet, Hr. Wuschitz kostet ca. 33.000,- wie passen diese beiden Aussagen zusammen? Wo werden die vermehrten Personalkosten wieder eingespart?
Der Vorsitzende meint, dass man das anders rechnen muss, da kam die Fa. CommUnity ...

Tremmel Klaus kommt die Befristung mit 3 Jahren für zu lange vor, Übergangsfrist bei Pensionierung von Tremmel Ingrid beachten

Tremmel Andreas – wenn Tremmel Ingrid in Pension geht sollen wir uns jemanden aus der Großgemeinde wieder suchen

Pauer Martina – warum machen wir uns schon jetzt darüber Gedanken, was wir in 2 oder 3 Jahren an Personal brauchen, Hr. Wuschitz macht die Arbeit zur vollsten Zufriedenheit, warum muss unbedingt jemand aus der Großgemeinde angestellt werden und kann nicht Hr. Wuschitz diese Tätigkeit weiter ausführen, statt jemanden neu anzulernen

Steiner Reinhold – 2-jährige Befristung wäre eigentlich ausreichend

Binder Johann – Gemeinde sollte wirtschaftlich agieren und nicht als Sozialstation, die Gemeinde ist ein Unternehmen und muss schauen möglichst günstig zu agieren

Grössing Susanna – wäre auch für 2 Jahre

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, dass Wuschitz Gerhard für 2 Jahre befristet aufgenommen wird, dann wird extra verhandelt was weiter geschieht

Mehrheitlicher Beschluss, 2 Enthaltungen (Tremmel Gabi, Pauer Günther)

ad 5 - Mäherankauf

Der Vorsitzende hat Angebot der Fa. Maurer über 2.760,-

Pauer Günther fragt an, ob der Preis incl. oder excl. Ust ist, außerdem gibt es adäquate Geräte beim Lagerhaus und bei Fa. Pingitzer zu einem günstigeren Preise, er hat dafür Unterlagen organisiert

Der Vorsitzende weiß nicht ob der angegebene Preis brutto oder netto ist, er hat selbst andere Angebote, die nicht nach professionellen Mähern ausschauen.

Pauer Günther dann kann der Mäher also auch € 3.300,- kosten, das gehört vorher abgeklärt

Gugler Ewald plädiert für eine Erprobung des Mähers direkt im Gelände

Pauer Günther fragt an, was passiert, wenn eine derartige Erprobung nicht möglich ist

Der Vorsitzende meint, dass er dann nicht beim Maurer gekauft wird. Er lässt darüber abstimmen, dass der Mäher bei der Fa. Maurer gekauft wird, jedoch erst nach einer Vorführung und 14-tägigen Erprobung im Gelände.

Mehrheitlicher Beschluss eine Gegenstimme (Günther Pauer)

ad 6 - 5. Änderung digit. Flächenwidmungsplan

Der Vorsitzende – berichtet über diversen die geplanten Änderungen
Einstimmiger Beschluss

ad 7 - Allfälliges

Der Vorsitzende – Ferialpraktikant Grössing Philipp hat sich für Bademeister beworben – Besprechung mit Arch. Sperl abwarten, morgen 17:00 Uhr ist Arbeitskreisbesprechung

Grössing Susanna – möchte protokolliert haben, dass sie nicht mit der mehrheitlichen Meinung des Badeseearbeitskreises konform geht, und das Konzept von Kummer Helmut bevorzugen würde, sich aber der mehrheitlichen Meinung beugt.

Der Vorsitzende teilt ein e-mail von Dr. Wirkner an die Fraktionen aus

Steiner Reinhold möchte protokolliert haben, dass er es nicht richtig findet, dass sich Pauer Günther als Gemeindevorstand bei oft wichtigen Beschlüssen der Stimme enthält oder dagegen ist.

Pauer Günther führt für das Protokoll weiter aus, dass er bei Beschlüssen die nicht eindeutig abgefasst sind, wo es heißt – würde ich, hätte ich, täte ich,... nicht mitstimmt, da er sich eine klar definierte Ansage erwarte und keine nebulösen Ausführungen.

Tremmel Gabi kündigt Selbstverteidigungskurse für junge Frauen in der HS-Kobersdorf an

Gugler Ewald lädt zum Seidelfrühshoppen zu Pfingsten ein

Horvath Gottfried erhält nächste Woche einen KV für die Partnerschaftsbecher für Waldbrunn

Der Vorsitzende berichtet – für den LKW-Ankauf fehlt ihm noch ein Anbot der Fa. Kleinrath – er wird das in der nächsten GV-Sitzung besprechen. Bis Juli soll das beschlossen werden.

Pauer Günther fragt an bezüglich der Bestellung der Laptops und Beamer für die HS Kobersdorf, wurden diese wie bei der letzten GR-Sitzung beschlossen bereits bestellt?

Der Vorsitzende bejaht dies.

Pauer Günther stellt fest, dass er bei der vorletzten GR-Sitzung darauf hingewiesen hat, dass die HS eine Sammellizenz für das verwendete Betriebssystem „Windows“ besitzt, die Anschaffung der neuen Computer mit Betriebssystem nicht notwendig war, es wurde wieder einmal Geld zum Fenster hinausgeworfen, und das immer wieder propagierte „sparsame Wirtschaften“ mit Lügen gestraft. Eine kurze telefonische Rückfrage beim Direktor der HS hätte gereicht um die PC´s ohne Betriebssystem bestellen zu können. Was gedenkt der Vorsitzende jetzt mit den nicht benötigten Lizenzen anzufangen?

Der Vorsitzende meint, dass die Hauptschule keine Raubkopien verwenden darf und nicht für alle PC´s eine Sammellizenz bestünde.

Pauer Günther fragt an bezüglich des Brandschutzplanes (bereits am 8.3. einmal angefragt) in der Schule, ob die Schlüsseltresore schon geliefert und montiert, und der Brandschutzplan an die Feuerwehr übergeben wurde.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Brandschutzplan und die Schlüssel für den Tresor an die Feuerwehr übergeben wurde. Die Gefahrenobjekte müssen noch ausgearbeitet werden.

Pauer Günther fragt an bezüglich der Erkundigungen des Vorsitzenden über die nicht genehmigten Geldtransfers von den Kreditkonten auf das Kontokorrentkonto, bzw die Nachfinanzierung von Kosten für den Kindergartenneubau aus vergangenen Jahren und die Berichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse – der Vorsitzende hat in der GR-Sitzung am 8.3.2010 eine Klärung bis zur nächsten GR-Sitzung versprochen – jetzt ist auch hier bereits die übernächste GR-Sitzung.

Der Vorsitzende berichtet, dass er bei der GV-Sitzung am 3.5.2010 dies schon vorgetragen hat, er hat ein Gutachten angefordert

Pauer Günther widerspricht der Ausführung und weist darauf hin, dass eine andere Frage gestellt wurde. In der GV-Sitzung wurde über die seiner Meinung nach illegalen Aufstockung des Kontokorrentrahmens gesprochen, die Frage lautete aber bezüglich der Nachfinanzierung von „alten“ Kindergarten-Errichtungskosten und Berichtigung der Jahresabschlüsse.

Der Vorsitzende meint, dass das einfach umgebucht wurde.

Pauer Günther verweist den Vorsitzenden darauf, dass man bei bereits beschlossenen Jahresabschlüssen aus den Jahren 2007 bis 2009 nicht einfach etwas umbuchen kann, außerdem ist damit noch immer die Tatsache ungeklärt, dass es für die Inanspruchnahme des Kindergartenkredites für „alte Vorleistungen“ keinen Gemeinderatsbeschluss gibt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt schließt der Vorsitzende die Sitzung

Sitzungsende: 21:05 Uhr

Diese Mitschrift erhebt keinen Anspruch auf inhaltliche Vollständigkeit und Richtigkeit